

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 23 (1976)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wenn es brennt . . .

Während es in den Moorböden Niedersachsens, wo vor ein paar Wochen mehr als 8000 Hektaren Wald verheerenden Bränden zum Opfer fielen, an zahllosen Stellen immer noch mottet, liegen sich die norddeutschen Politiker und Chefbeamten über der Frage in den Haaren, wer bei der Bekämpfung dieser Katastrophe am meisten versagt habe. Einig sind sich jedenfalls sämtliche Experten darüber, dass das Ausmass des Schadens niemals so ungeheuerlich hätte anwachsen können, wenn die zivilen Brandbekämpfungs- und Katastrophenhilfsdienste personal und materiell ihrer Aufgabe gewachsen gewesen wären.

Tagelang lieferten sich lokale Organisationen und Dienststellen einen erbitterten Kompetenzkrieg, der zeitweise so weit getrieben worden sein soll, dass untergeordnete Instanzen sich weigerten, dringende Meldungen und Lageschilderungen nach oben weiterzuleiten. In das gewaltige Durcheinander scheint erst dann Ordnung gekommen zu sein, als der Bundesgrenzschutz eine militärische Organisation aufzog und mit seinem schweren Material unter Umgehung der zivilen Wehren direkt gegen die Feuerfront anrückte.

Es wird noch eine ganze Weile dauern, bis man in der Bundesrepublik das ganze Ausmass des durch die Feuerkatastrophe angerichteten Schadens ermittelt hat. Was man aber bereits nach einigen Tagen überblicken konnte, war das alarmierende Ungegnügen der zivilen Katastrophenhilfsorganisationen. Die Deutschen hatten gerne vom Ruf profitiert, Meister des

improvisierten Einsatzes zu sein: Jetzt aber ist ihnen klar geworden, dass im Ernstfall nur das Aussicht auf Erfolg haben kann, was vorher gründlich eingebüßt und vorbereitet worden ist.

Dass man auch in der Schweiz von den schmerzlichen Erfahrungen in der Bundesrepublik nicht nur Kenntnis nimmt, sondern vor allem die entsprechenden Lehren daraus zieht, drängt sich geradezu auf. Wer sich etwa den schweizerischen Zivilschutz in einer ähnlichen Katastrophensituation vorstellt, hat ein ungutes Gefühl. Es wäre dringend nötig, dieses wunde Kapitel unserer Landesverteidigung gerade im Lichte der Erfahrungen in Norddeutschland einmal ohne jede Beschönigung zu diskutieren und sich einzustehen, dass der Zivilschutz in der Schweiz mit Ausnahme des Programms an Schutzzäumen keine einzige der Aufgaben erfüllen könnte, für die er auf dem Papier geschaffen worden ist. Obwohl man seit mehr als zehn Jahren am Aufbau des Zivilschutzes arbeitet, sind die vorgesehnen Mannschaftsbestände nirgends erreicht.

In manchen Kantonen und Gemeinden bildet der Zivilschutz immer noch das absolute Stiefkind der Verwaltung, und selbst in vielen militärischen Einheiten empfinden es die Soldaten und Unteroffiziere als eine Art von schimpflicher Degradierung, wenn sie nach Erfüllung ihrer Dienstpflicht zum Zivilschutz umgeteilt werden. Dabei müsste man längst wissen, dass die militärische Landesverteidigung auf recht wackeligen Füssen steht, wenn die rückwärtigen Katastrophen-

dienste nicht klappen. Im Ersten Weltkrieg sind noch zwanzigmal mehr Militärpersönen getötet worden als Zivilisten; im Zweiten Weltkrieg betrug das Verhältnis bereits 1:1. Der Krieg in Korea forderte unter den Zivilisten fünfmal mehr Opfer als unter den Soldaten, und im Vietnamkrieg ist das Verhältnis zu ungünsten der Zivilbevölkerung noch wesentlich höher. Ein Volk, das seinen Zivilschutz vernachlässigt, ist nicht nur jeder atomaren Erpressung beinahe wehrlos ausgesetzt; es ist auch nur ungenügend in der Lage, Katastrophensituationen in Friedenszeiten zu meistern. Wenn es einmal brennt, ist es immer zu spät, die Versäumnisse der ruhigen Zeiten zu beklagen.

Heinz Dutli, Grub AR

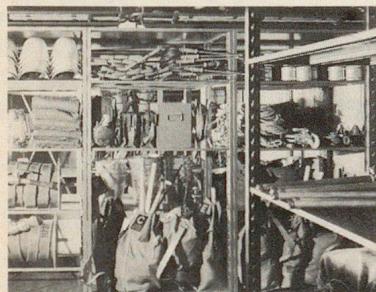
# KRÜGER

**schützt  
Zivilschutz- und  
Luftschutzräume  
vor Feuchtigkeit**

**Krüger+Co** 9113 Degersheim

**Wenn es eilt: Telefon 071 54 15 44 und Filialen:**

8155 Oberhasli ZH	Telefon 01 850 31 95
3117 Kiesen BE	Telefon 031 92 96 12
4149 Hofstetten bei Basel	Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI	Telefon 093 67 42 61

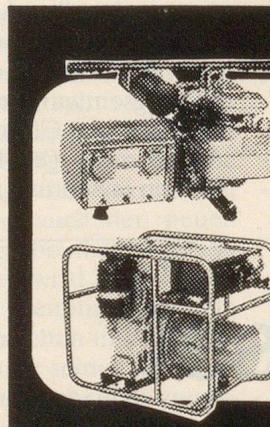


**emag**  **norm**

8213 Neunkirch

Telefon 053-61481

Gestelle  
Schränke  
Tische  
Stühle  
Tanks  
Garderoben  
Pulte  
Betten  
Prospekt Z 09  
verlangen



# Stromerzeuger

von SIM haben 3 Eigenschaften  
mehr: Sicher im Betrieb. Interessant  
im Preis. Modern in der Konzeption.

W.H. FOX, IV  
**Genelux**

Tragbare Generatoren von 1—5 kVA  
220/380 Volt. Gleichstromanschluss  
12 Volt ohne Aufpreis.

Net

Notstrom-Aggregate von 2,5—  
15 kVA mit Dieselmotoren. Generator 220/380 Volt. Bürstenlos. Kurz-  
schlussgesichert.

**SIM**

**Basel** 061 41 43 76  
**Bern** 031 56 08 11

# SONNEN- ENERGIE

heizt kostenlos Ihr Haus und Schwimmbad. Gespeicherte Sommerwärme im Winter geniessen! 28 bewährte Selbstbaupläne und Beschreibungen, Daten, Fakten, Tips, weltweite Dokumentation und Bezugsquellen-Adressensammlung, deutschsprachig, nur Fr. 20.– (Banknote oder Scheck), in Flugpostbrief.

**WALTE STUDIO 74**, General Delivery, GPO, Wellington, Neuseeland.